

KAIS. KÖNIGL.  PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT N<sup>r.</sup> 21684.

# FA. AD. RICHTER & CIE. IN RUDOLSTADT (DEUTSCHES REICH).

## Eiserne Dachkonstruktion für Spielzeugbauten.

Angemeldet am 9. März 1905. — Beginn der Patentdauer: 1. Juni 1905.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine eiserne Dachkonstruktion für Spielzeugbauten, die in der Zeichnung in einer Giebelansicht als Ausführungsbeispiel dargestellt ist und im wesentlichen in folgendem besteht: Der Dachfirst wird von einer hohlen, zu einem Profil geformten Blechschiene *a* gebildet. In das Hohlprofil der Schiene wird der mit einem korrespondierenden Profil versehene Kopf *b* des Trägers oder Stützbalkens *c* geschoben, dessen unteres Ende mit einem Fuß *d* versehen ist. Das Profil wird vorteilhaft in der hier dargestellten Form eines Blattkreuzes gewählt, da diese erstens verhindert, daß sich der Träger in der Firstschiene dreht, zweitens die zur Herstellung von Sattel- oder Giebdächern nötige Spitze hat; jedoch ist jedes andere dieselben Bedingungen erfüllende Profil anwendbar. Die Verbindung des Dachfirstes mit mehreren Trägern bildet den Dachstuhl, auf welchem der Dachbelag angebracht wird. Dieser besteht aus Blechen *e*, die an allen vier Seiten umgewinkelt sind und mit einer umgewinkelten Seite auf das Firstblech gehängt werden, wobei die Umwinklungen zweier gegenüberliegender Bleche am Dachfirst übereinander liegen. Um das Aufhängen auf die Firstschiene zu ermöglichen, werden die Längsseiten der Belagbleche an den Ecken ausgestanzt, so daß die Längsumwinklung nicht bis an die Querumwinklung reicht.

Das so konstruierte Dach ist leicht und schnell aufzustellen, hat genügende Festigkeit und kann z. B. der eigentliche Dachstuhl, das Firstblech mit den eingeschobenen Ständern, auf das Gebäude gestellt und abgehoben werden, ohne zerlegt werden zu müssen, was für die lose zusammengestellten Spielbauten von größter Wichtigkeit ist. Je nach der Länge des Trägers *c* lassen sich spitze oder flachere Dächer bauen.

### PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Eiserne Dachkonstruktion für Spielzeugbauten, dadurch gekennzeichnet, daß der Dachstuhl aus einem hohlen, profilierten Firstblech (*a*) und Trägern (*c*) gebildet wird, deren mit gleichem Profil versehener Kopf (*b*) sich in das Hohlprofil des Firstbleches schiebt und deren unteres Ende mit einem Fuß (*d*) versehen ist.

2. Dachkonstruktion nach Anspruch 1, bei welcher als Dachbelag vierseitig umgewinkelte Bleche (*e*) dienen, deren Längsseiten an den Ecken so ausgestanzt sind, daß sie anschließend über das Firstblech gelegt werden können.

